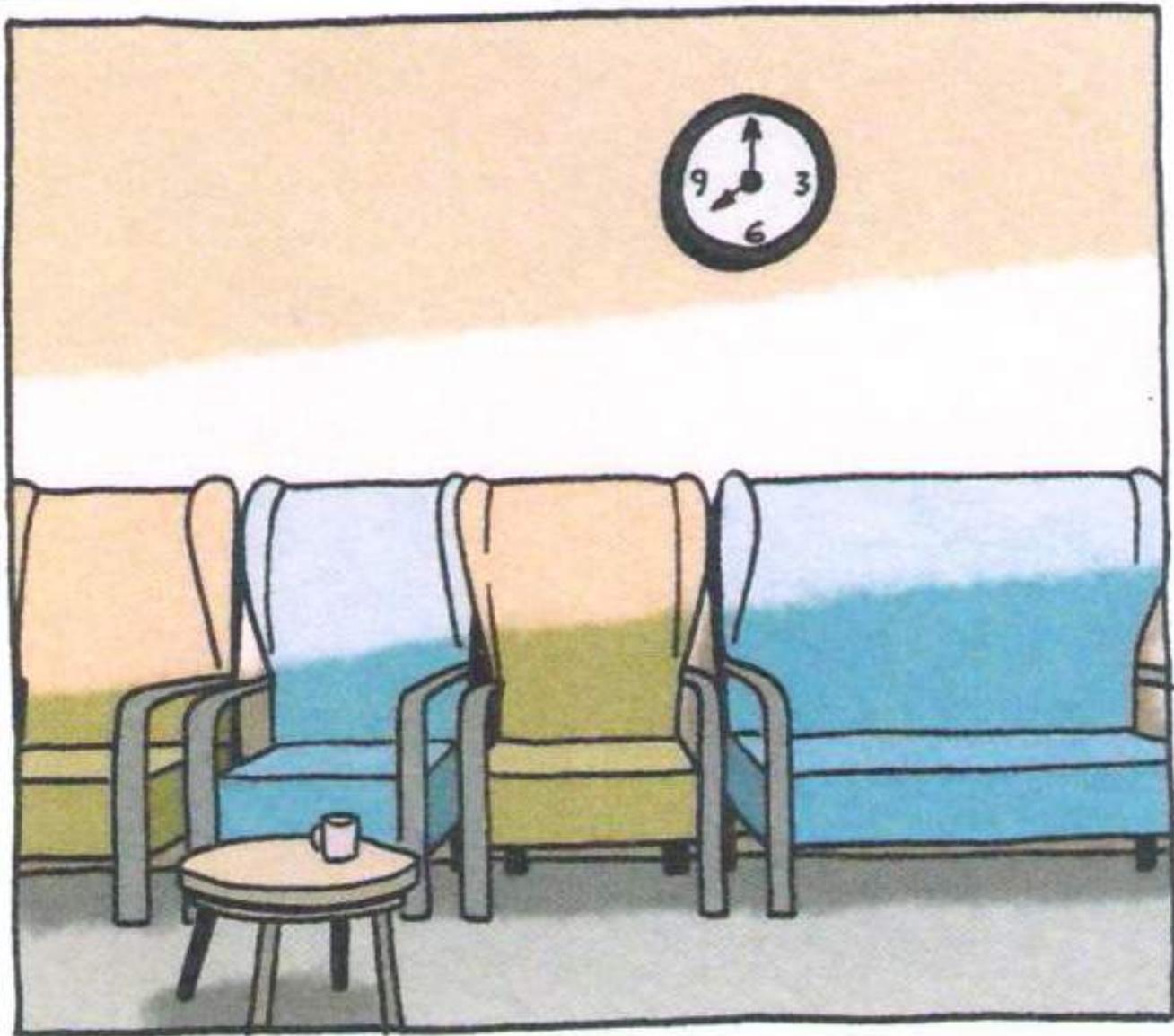




Franz Becker. Spaß am Leben

„Leben statt therapeutischer Akrobatik“

Swen Staack; Dipl.-Soz.Päd.; 2014
Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. /
Landesverband

























aus: Paco Roca – Kopf in den Wolken

Die Bremer Stadtmusikanten

**Autor: Ute
Schmidt-
Hackenberg**
erschienen Juli
2011

Set bestehend aus
8 Bildern im
Großformat
67x71,5 cm

**ISBN:
9783866301054**
Bestellnummer:
529
Preis: 228,00 €





Ute Schmidt-Hackenberg

Pappmaschee

Ein Angebot auch für Männer und Bewohner mit eingeschränkter Motorik



Illustrationen: Kadie Schmidt-Hackenberg

Altenpflege
Vorsprung durch Wissen.

Zusatzqualifikation: Therapeutisches Spielen



**umfassend und mit
Tiefgang: 8 Kurstage
à 7 Stunden**

**Nicht-
Abonnentenpreis
EUR 1.695,00
zzgl. MwSt.**

Spiele will gelernt sein!

Mit der Teilnahme an diesem Kurs werden Sie ...

- lernen, was Spiele bei älteren und demenzkranken Menschen bewirken können
- Spiele passgenau für jeweilige Bewohnergruppen anbieten können
- Betreuungsassistenten anleiten, mit demenzerkrankten Bewohnern zu spielen
- Ehrenamtliche sinnvoll in die Betreuung einbinden können
- das soziale Leben in Ihrer Einrichtung entscheidend verbessern helfen
- das gute Image Ihrer Einrichtung nachhaltig steigern
- eine zusätzliche Kompetenz in gerontopsychiatrischer Betreuung erwerben

Das Spiel wird in seinen Voraussetzungen, seiner Bedeutung und seinen immensen Effekten in der praktischen Altenhilfe nach wie vor oft unterschätzt. Gerade das Spielen mit dementen Bewohnerinnen und Bewohnern erfordert spezielle Kenntnisse und Grundfertigkeiten, die es zu erlernen gilt, will man nicht Schiffbruch erleiden – mit Frustration für Betreute und Betreuer. Zugleich bietet das Spielen mit diesen Menschen ein enormes Potential für ein gelungenes Miteinander, Lebensfreude, Kommunikation, Kreativität und Selbstbewusstsein – wenn man die Spiele an den Fähigkeiten und Bedürfnissen der jeweiligen Gruppe ausrichtet.

Besser geht's nicht! – Was will man mehr?

- Die Lebensqualität der demenziell erkrankten Menschen wird signifikant gesteigert
- Die soziale Interaktion in der Gruppe wird gefördert und so Isolation verhindert
- Vertraute Aktivitäten vermitteln Sicherheit und Geborgenheit
- Mangelernährung wird verhindert und so Gewichtsverlust und Folgekrankheiten vorgebeugt
- Die aktive Zubereitung weckt die Lust am Essen

....und so einfach!



BACK-BOX

- ein simples Tassen- und Schalensystem hilft beim Portionieren der Zutaten

- 7 Becher
 - 9 Schalen
 - 4 x 10 Rezeptkarten
 - 16 Zuordnungskarten
 - 1 Rezeptbuch zur Anleitung
- 124,95 €



– **Klangmassage für Menschen mit Demenz**

- **Dieses Seminar richtet sich an Ausgebildete in der Klangmassage, die in Einzelarbeit und in Gruppen mit Menschen mit Demenz tätig sind oder tätig werden wollen.**
- **Demenzerkrankungen sind vielfältig und verlaufen vielschichtig. Die damit im Zusammenhang stehenden Symptome wie unter anderem Verwirrtheit, Desorientiertheit und Angst, prägen die Situationen von Menschen, die unter dieser Krankheit leiden.**
- **Die Teilnehmer lernen Möglichkeiten des Einsatzes von Klangmassage für Menschen mit Demenz. Beispielhaftes und symptomorientiertes Arbeiten mit Klangschalen, besonders im Sinne von Palliative Care (lindernde und unterstützende Begleitung) nehmen die Symptome dieser Krankheiten in den Blick.**
- **Ziel des Seminars ist das Kennenlernen und individuelle Anwenden der Klangmassage für Menschen mit Demenz.**
- **Zeit: Freitag bis Sonntag**

20 UE

Kursgebühr: € 220,00

Tiergestützte Aktivitäten im Seniorenheim

**Verhaltenstherapeuten für
Meerschweinchen, Hamster,
Kaninchen, Papageien**

5. Wissenswertes über mein Team „Hein, Fiete, Piet und Eddy“

„Hein“, geb. Juli 2008

Zwerg-Widder, kastriert, geimpft und entwurmt



„Fiete“, geb. August 2008

Zwerg-Löwenköpfchen, kastriert, geimpft, entwurmt und tätowiert



Lieblingsnahrung: Heu, Karotte, Apfel, Fenchel, Sellerie, Paprika, Eisbergsalat, Wirsing, Gurke, Tomate, Steckrübe und ab und zu ein Naschi









Die magnetischen Figuren halten Kleider und Gesichter, die einfach auszutauschen sind. Figuren und Kleidungsstücke lösen Gefühle und Erinnerungen aus. Durch den Wechsel entstehen immer neue Eindrücke von Menschen im Alltag, im Beruf oder im Festgewand. Ein Kleidungsstück in die Hand nehmen und an der Magnetfigur anbringen, sind einfache Handgriffe, die auch Menschen mit Demenz alleine oder mit Hilfestellung bewältigen können. Die Fülle des Lebens wird spürbar und wirkt auf Menschen mit Demenz anregend.

Preis: 130,- € zzgl. MwSt. und Versandkosten



'NE GUTE FIGUR

für Menschen mit Demenz

 **HeiMaP**

Sinnesstimulierende Beschäftigungsmaterialien für die Altenhilfe

Ein Tag im Tierpark - Komplet-Set (Vorführlizenz)

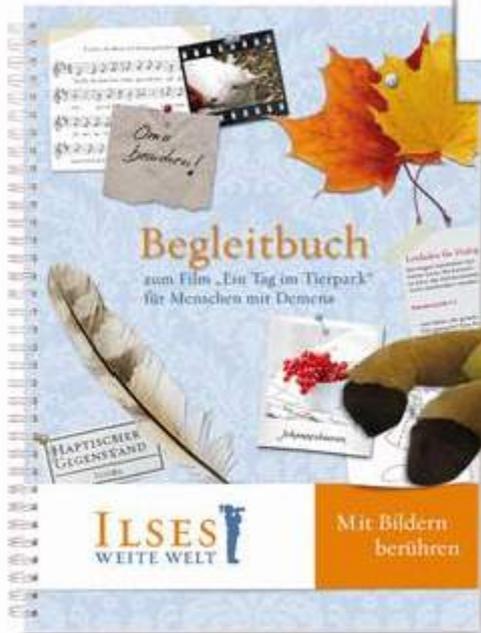


chen

nur **149,90 EUR**



Eule, Fuchs, Has





Die Puppe als Partner

Puppenspiel kann unsere Persönlichkeit, Ideen und Gefühle zum Ausdruck bringen. Es kann uns helfen, eine Verbindung zu anderen Menschen herzustellen, die für eine direkte Kontaktaufnahme nur schwer zugänglich sind. Puppen können als Katalysator in schwierigen Situationen wirken.

In diesem Seminar lernen Sie das Puppenspiel als Handwerkszeug kennen, welches das Zusammenleben mit Menschen mit Demenz lebendiger und anregender machen kann. In einem Grundlagentraining lernen Sie einfachen Puppen Leben einzuhauchen. Außerdem entwickeln Sie Partnerschaftsmodelle zwischen Puppe und Spieler.

Bitte bringen bequeme Kleidung mit!

Eigene Puppen, Kostüme (Klinikclown) oder dergleichen können mitgebracht werden.

Ist jedoch nicht Voraussetzung – Puppen zum Üben sind vorhanden.

Methoden

Plenumsarbeit, Einzel-/Gruppenarbeit, Praxis(bezogenes) reflexives Arbeiten

Programm

Dienstag, 10. Mai 2011

- 10:30 – 12:00 Uhr Vorstellung der Seminarleitung und des Seminarablaufes sowie Vorstellung der TeilnehmerInnen, Lockerungsübungen für den Körper mit dem Schwerpunkt „Selbst- und Fremdwahrnehmung“, Mittagessen
- 12:00 – 13:00 Uhr Einführung in Fingerpuppen, praktische Übungen (Partnerübung „Interview“) im Hinblick auf den Einsatz in verschiedenen Handlungsbezügen der Pflege (bei demen- ten Menschen).
- 13:00 – 14:30 Uhr Einführung in Handpuppen, Charakterisie- rung, Anatomie und Bewegung, praktische Übungen in der Gruppe.
- 14:45 – 16:15 Uhr Entwicklung von Spielszenen mit Handpup- pen im verdeckten
- 16:30 – 18:00 Uhr Spiel an der Spieltheater, Ziel: Erarbeitung von Spiel-Variationen zum Thema „Verste- cken, Suchen, Verfolgen“ für ein Repertoire in der täglichen Arbeit mit demenziell er- krankten Menschen (Partnerübungen)

Mittwoch, 11. Mai 2011

- 08:45 – 10:15 Uhr Lockerungsübungen für den Körper mit dem Schwerpunkt „Stimmbildung“, Einführung in die Stimmbildung, Entwicklung von ver- schiedenen Stimmustern und Sprechwei- sen unter Berücksichtigung eines

schonenden Umgangs mit der eigenen Stimme; Reflexion der eigenen Wirkung auf demen- te Menschen,

10:30 – 12:00 Uhr Einführung in Klappmaulfiguren, praktische Übungen, Entwicklung eines Soziogramms unter Berücksichtigung der Rollen von Spieler und Puppe, die in der täglichen Arbeit, auch mit desorientierten Menschen möglich und sinnvoll sind (Ein- zelübungen), Mittagessen

12:00 Uhr Einführung in Tischfiguren, praktische Übungen, Vertiefung der Grundregeln des Puppenspiels, Vertiefung der verschiedenen Wege zur Entwicklung der Persönlichkeit und Individualität einer Pup- pe

13:00 – 14:30 Uhr Einführung in die Kommunikation zwischen Spieler und Puppe unter besonderer Be- rücksichtigung des Wechsels von Charak- ter, Stimme und Aufmerksamkeitsfokus am Beispiel der Tischfigur (die Methode kann auf jeden Gegenstand, z.B. ein Stofftier übertragen werden und ist deshalb sehr gut in die tägliche Arbeit zu transferieren)

Donnerstag, 12. Mai 2011

- 08:45 – 10:15 Uhr Lockerungsübungen für den Körper mit dem Schwerpunkt „Imagination“, Begegnungen von Puppen, Partnerübungen mit Tischfigu- ren, Ziel: Entwicklung der Spielfreude und Improvisationsfähigkeit
- 10:30 – 12:00 Uhr Einführung in die Kommunikation zwischen Spieler, Puppe und (dementem) „Zuschau- er“, praktische Übungen (Partnerübung „Spieler-Puppe-Kommunikationspartner“) Mittagessen
- 12:00 Uhr Spiel-Improvisation zu einem vorgegebenen Thema mit freier Wahl der Puppen, Hinzun- ahme von eigenen, mitgebrachten Puppen möglich (keine Voraussetzung), Analyse von Möglichkeiten und Grenzen un- terschiedlicher Puppen und deren Eignung für den Einsatz in der Kommunikation mit orientierten und demen- ten SeniorInnen
- 13:00 – 14:30 Uhr Ergebnissicherung mittels Brainstorming: Sammlung von typischen Situationen in der täglichen Arbeit, in denen Puppen sinnvoll sind. Sammlung möglicher Rol- len/Funktionen, die eine Puppe überneh- men kann, Spiel-Improvisation zu konkreten Alltagssituationen in der Arbeit mit demen- ten Menschen, Klärung offener Fragen und Abschlussreflexion, Reflektion und Abschluss
- 14:45 – 15:15 Uhr

IN VIA Akademie
im Meinwerk-Institut



IN VIA

Die Puppe als Partner

10. Mai bis
12. Mai 2011

Gärten helfen Leben[®]



Berufsbegleitende Weiterbildung zur therapeutischen Begleitung in Gärten der Altenhilfe

Kuratorium
Deutsche
Altenhilfe e.V.



Diözesan-
Caritasverband
für das
Erzbistum
Köln e.V.

- Gartentherapeutische Praxis
- Rechtliche Grundlagen
- Organisation
- Hospitationen

II. Gesamtstundenumfang

- 3 Wochenseminare
- 1 Prüfungswochenende
- insgesamt ca. 160 Stunden Theorie,
100 Stunden Praxis und Hospitation

III. Teilnahmevoraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Schriftliche Kurzbewerbung mit Lebenslauf

IV. Kosten

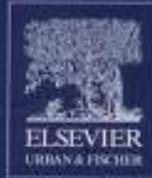
- Für die Weiterbildung 1.550 Euro,
inklusive schriftlicher Unterlagen, Pausengetränken
- Die Buchung und Kosten für Unterkunft und
Verpflegung übernehmen die Teilnehmerinnen
und Teilnehmer selbst

V. Zertifizierung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach Abschluss der Weiterbildung ein Zertifikat.

Voraussetzungen dafür sind:

- Teilnahme an allen Studienabschnitten mit
mindestens 90-prozentiger Anwesenheitspflicht
- Erfüllung aller Arbeitsaufträge in der Praxis
- Erfolgreiche Erstellung einer Projektarbeit
- Teilnahme am Abschluss-Kolloquium mit
Präsentation der Projektarbeit
- vollständige Entrichtung der Seminargebühr



Birgit Eichenseer
Elmar Gräbel

mit dem
Plus
im Web
Zugangscode im Buch

Aktivierungstherapie für Menschen mit Demenz

motorisch · alltagspraktisch ·
kognitiv · spirituell



www.pflegeheute.de



URBAN & FISCHER

therapie
maks

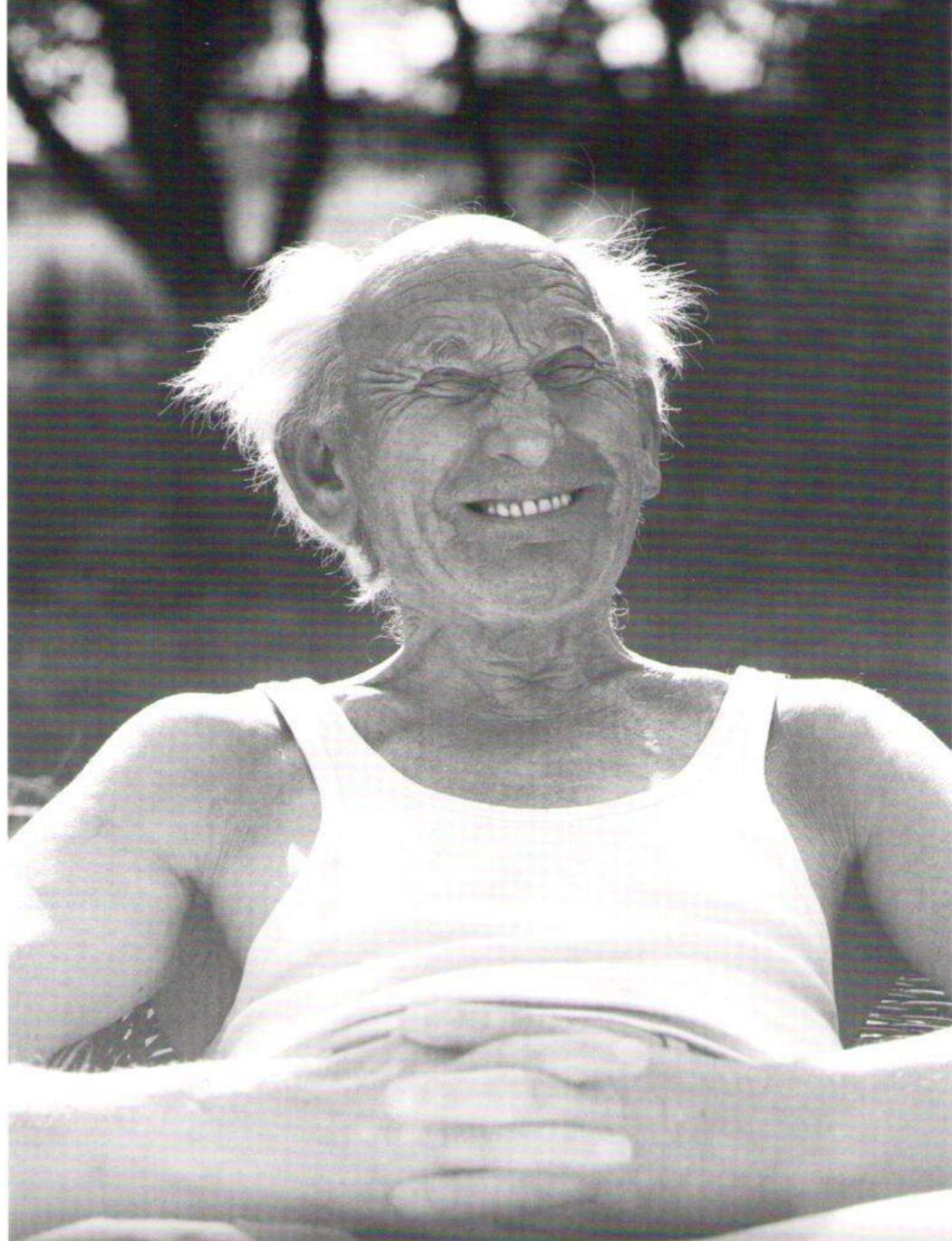
Polypragmasie

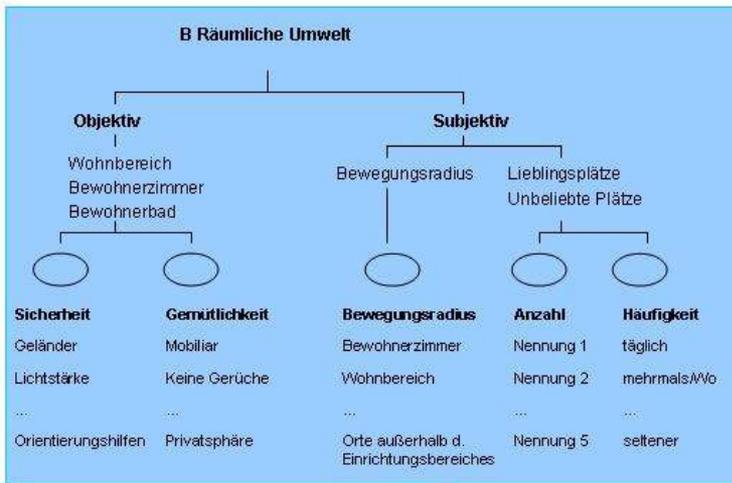
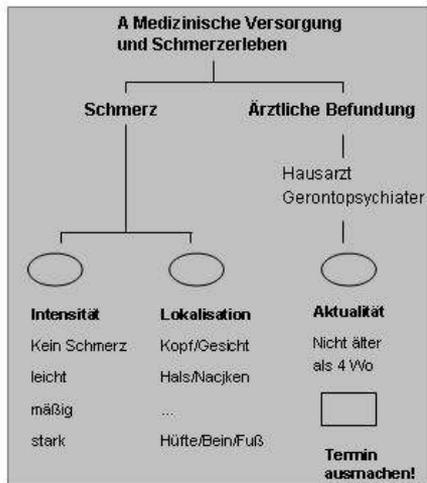
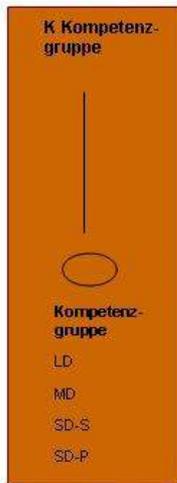
griech.: Vielgeschäftigkeit

Als Polypragmasie bezeichnet man ein therapeutisches und diagnostisches Vorgehen, dass durch eine große Zahl verschiedener, unkoordinierter und oft sinnloser ärztlicher oder therapeutischer Massnahmen gekennzeichnet ist.

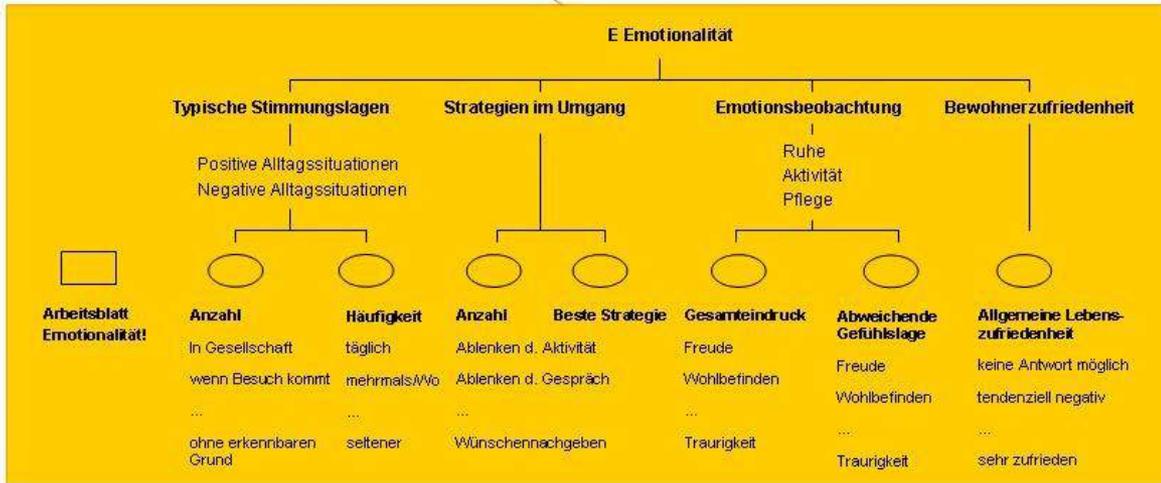
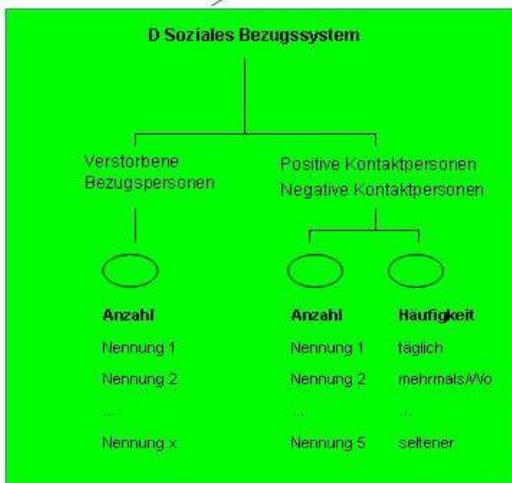
**Das Recht,
in Ruhe
gelassen zu
werden, ist
der Anfang
aller
Freiheit“**

William Douglas





○ = H.I.L.D.E. -Kennwerte
□ = Handlungsanweisung



Food-Art – Gestalterisches Arbeiten mit Menschen mit Demenz die dazu neigen, alles in den Mund zu nehmen

29. Juni 2011, 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Seniorenzentrum Martha Maria
Tiergartenweg 3, 70174 Stuttgart

Lernbegleiter: Michael G.; Kunsttherapeut und Gerontologe

Kosten: € 99,-- plus € 12,50 Materialkosten

Weitere Informationen erhalten Sie bei Veranstalter:
Demenz Support Stuttgart BFS GmbH
Telefon: +49 (0)711 / 99 787-25













A virtual reality room with two black and yellow chairs facing a large screen displaying a train station scene. The room has light wood paneling and a red carpet. A small tree is on a stand to the left, and a large screen on the right shows a forest scene.

**Virtuelle Zugfahrt,
Pflegeheim Bethlehemacker, Bern**

– **Paro – ein japanischer Kuschelroboter für Demenzkranke**

- **Ein Plüschroboter gegen das Vergessen: Eine in Japan entwickelte Roboter-Robbe soll in Deutschland zur Therapie von Demenzkranken eingesetzt werden. Experten sprechen von beeindruckenden Lernerfolgen. Der Roboter lässt sich streicheln und schmiegt sich an den Menschen an.**



Swen Staack | Jochen Gust

LEBEN statt therapeutischer Akrobatik

Nichtmedikamentöse Demenztherapien –
wissen, was wirkt

PFLEGE

kolleg



schlütersche

Kontakt

Swen Staack

Dipl.-Sozialpädagoge

Geschäftsführer Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. / Selbsthilfe Demenz

Vorstandsmitglied Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. /Selbsthilfe Demenz

Lehrbeauftragter HAW –Hamburg ; FH Kiel / FB Soziale Arbeit

Leitung Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein

Alter Kirchenweg 33-41 – 22844 Norderstedt

040 / 60 92 64 20

staack@demenz-sh.de